

Sachbericht für 2004 über die Arbeit des Medienkompetenzentrums JFH Düppel

A) Ziele und Arbeitsschwerpunkte waren für 2004:

- die Erweiterung der gendersensiblen Medienangebote am Nachmittag
- die Fortführung der Kooperation mit den umliegenden Schulen
- die stärkere Verknüpfung von traditionellen Bereichen der Jugendarbeit mit dem Medienbereich
- weiterhin Dienstleister für Jugendeinrichtungen und auch für andere soziale Einrichtungen zu sein
- Input geben für mehr Angebotsvielfalt bei medienpädagogischen Projekten im Bezirk
- verstärkte Elternarbeit, um Fragen bezüglich der Auswirkungen von Computerspielen zu beantworten
- Spieleveranstaltung Planet Media 2004, Spielspaß mit Computer- und Gesellschaftsspielen sowie deren Chancen und Risiken.

B) Aktivitäten (Umsetzung)

Folgende Veranstaltungen und Aktivitäten haben stattgefunden:

- Teilnahme an der Videomailaktion der LAG Medien im Februar mit Kindern aus dem Hort und jüngeren Jugendlichen aus der Freizeiteinrichtung
- Filmvorführungen für Kinder mit Diskussion und Analyse mit einem Filmemacher im Rahmen einer SAM Maßnahme
- 06.02.04 Teilnahme am Netzstadtspiel zum Safer Internet Day (1.Platz)
- Fachtag Netzstadtspiel und Videomail am 30.04.04 mit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Jugendeinrichtungen aus dem Bezirk
- Teilnahme an der Netzolympiade im OKB (3.Platz)
- 29.07.04-08.08.04 Computerkurs für Mädchen mit Erwerb des junior comp@ss in Kooperation mit der Mädchenförderung im Jugendamt Steglitz-Zehlendorf
- 30.08.04- 02.09.04 Schulung Blickwechsel (10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Jugendarbeit in Berlin und Brandenburg)
- 14.10.04 Battlenight für Jungen mit dem Männerarbeitskreis „Men at Work“
- Erstellung einer Powerpointpräsentation für die bezirklichen Jugendeinrichtungen im Sozialraum D
- Webseitenerstellung für die Jugendarbeit im Sozialraum C
- 12.11.04 -19.11.04 Planet Media (Spielspaß mit Computern und Gesellschaftsspielen, individuelle Beratung für Eltern zu Computerspielen. Eine Übernachtung in Kombination mit Bewegungsangeboten für Jugendliche bis 16 Jahre (www.planet-dueppel.de))
- 26.10.04 Veranstaltung zu Copyright mit dem LKA Berlin mit 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Eltern, Lehrer und Jugendliche)
- 30.11.04-02.12.04 Schulung Blickwechsel (8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin und Brandenburg)

- 02.12.04 Netzstadtspiel zum Weltaidstag (mit Jungen im Alter von 12 – 14 Jahre)
- Anfang November – Dezember: Projekt „Gameboy/Gamegirl“. Acht Jugendeinrichtungen aus dem Bezirk Steglitz - Zehlendorf, freie wie öffentliche Einrichtungen, haben mit ihren Kids Knetanimationen erstellt. (www.knetvideo.de)
- Ein hauptamtlicher Mitarbeiter und die Mitarbeiterin im Rahmen des Freiwilligen sozialen Jahres haben an Fortbildungen von bits 21 teilgenommen.

C) Erfahrungen und Ergebnisse

Unsere Ziele für 2004 haben wir überwiegend erreicht:

Um eine Veränderung von Nutzungsmustern bei Jungen und Mädchen zu erwirken bedarf es mehr qualitative medienpädagogische Angebote. Der Computerkurs für Mädchen war für einen zu langen Zeitraum konzipiert und meines Erachtens sind traditionelle Computerkurse (Betriebssystem, Office, Internet) für Mädchen wie auch für Jungen inzwischen nicht mehr so gefragt.

Tatsächlich erscheint es für die Zukunft sinnvoll, verstärkt medienpädagogische Projekte anzubieten, die gestalterisch und kreativ (Bildbearbeitung, Video, Webdesign etc) sind. Dies gilt auch in der Weiterbildung für Erwachsene, wie für pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Beim Fachtag Netzstadtspiel und Videomail nahmen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an einem Netzstadtspiel teil, und stellten einen Animationsfilm mit Knetfiguren selbst her. Daraufhin wurde als Arbeitsauftrag von den Seminarteilnehmer/innen an das Medienkompetenzzentrum die Organisation und Finanzierung eines Animationsprojektes (Arbeitstitel: Gameboy/Gamegirl) erteilt.

Dieses Projekt wurde von der Aktion Mensch finanziert und im November und Dezember von uns durchgeführt, die Ergebnisse waren auch im OKB zu sehen. Die Aktion wurde von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus den Jugendeinrichtungen positiv aufgenommen. Seither denken wir über medienpädagogische Projekte in Jugendeinrichtungen nach: sozusagen mobile medienpädagogische Angebote für den Bezirk.

Wir hoffen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann selbst solche Projekte anbieten können. Das Problem vieler Fortbildungen ist, dass Ideen und Kenntnisse aus unterschiedlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Möglicherweise motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein in ihrer Einrichtung durchgeführtes Projekt, eigene Angebote selbst zu initiieren oder fortzusetzen.

In diesem Zusammenhang sind die beiden (sehr guten) Seminarblöcke von „Jugend ans Netz“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im JFH Düppel und sicher auch für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr motivierend gewesen. Durch die Fortbildungen wurden eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter für neue Medienprojekte im Medienkompetenzzentrum JFH Düppel gewonnen und es gibt auch schon konkrete Ideen für 2005.

Damit ist ein wichtiger Schritt in die Richtung von Verknüpfung von Jugendarbeit und Medienarbeit getan, zumal eine Woche vor den offiziellen netd@ys 2004, Planet Media 2004 stattfand. Der Ansatz war, klassische Brett- und Sportspiele mit Computer- und Konsolenspielen zu verbinden. Beim nächsten Mal muss mehr auf die Netzwerkfähigkeit und Attraktivität der Spiele geachtet werden.

Für die Zukunft sind „Daddelnächte“ für Jugendliche bis 16 Jahre mit mitternächtlichem Sportangebot geplant. Dieses Angebot wurde von den Jugendlichen und auch den Eltern nachgefragt, da Eltern ein starkes Interesse haben, dass Ihre Söhne nicht alleine vor der PC-Konsole sitzen und Sport als Angebot obendrein sehr begrüßen.

Unser Wunsch, Eltern mehr über Chancen und Risiken von Computerspielen zu informieren, verwirklichte sich auf unkomplizierte Weise. Eltern kamen vorbei und haben sich für die Veranstaltung Planet Media viel Zeit genommen, um auszuprobieren und nachzufragen.

Im Rahmen von Planet Media 2004 hat die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit mit den umliegenden Schulen einen Dämpfer erhalten. Die Schulen haben trotz persönlicher Ansprache und massiver Werbung unser Angebot nicht angenommen. Unser Thema „Medienkritik und Medien selbst gestalten“ war den Lehrern und Lehrerinnen zu stark auf Technik fokussiert.

Bei dem Informationsabend zu Copyright mit dem LKA waren Eltern, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen aus Jugendeinrichtungen mit unterschiedlichem Kenntnisstand vertreten. Die Veranstaltung war sehr informativ und die beiden Kollegen vom Landeskriminalamt sehr engagiert.

C) Schlussfolgerungen und Perspektiven

Für 2005 ist die Stabilisierung der Medienarbeit im Medienkompetenzzentrum geplant. Video- und Bildbearbeitungsprojekte werden nun auch verstärkt durch die fest angestellte Mitarbeiterin und Mitarbeiter unterstützt und durchgeführt. Dies ist ein erheblicher Gewinn, es fällt leichter, gendersensible Angebote durchzuführen, wenn pädagogische Prozesse und Angebote durch den/die mit den Kindern und Jugendlichen vertrauten Mitarbeiter/in begleitet werden.

Weiterhin werden wir versuchen, Projekte in den Jugendeinrichtungen anbieten. Langfristig könnten dafür auch Kindertagesstätten und Horte und möglicherweise auch Schulen in Frage kommen. Dazu bedarf es jedoch zusätzlicher finanzieller Ressourcen.

Die Angebote für die Schulen werden in Zukunft wieder das Gesamtspektrum des Jugendfreizeitheims abdecken, d. h. eine Verbindung von Sport, Handwerk und medienpädagogischem Angebot sein.

Weitere Arbeitsinhalte für 2005 sind durch Antragsstellung mit der MABB schon vorstrukturiert.

Berlin, den 10.01.2005

